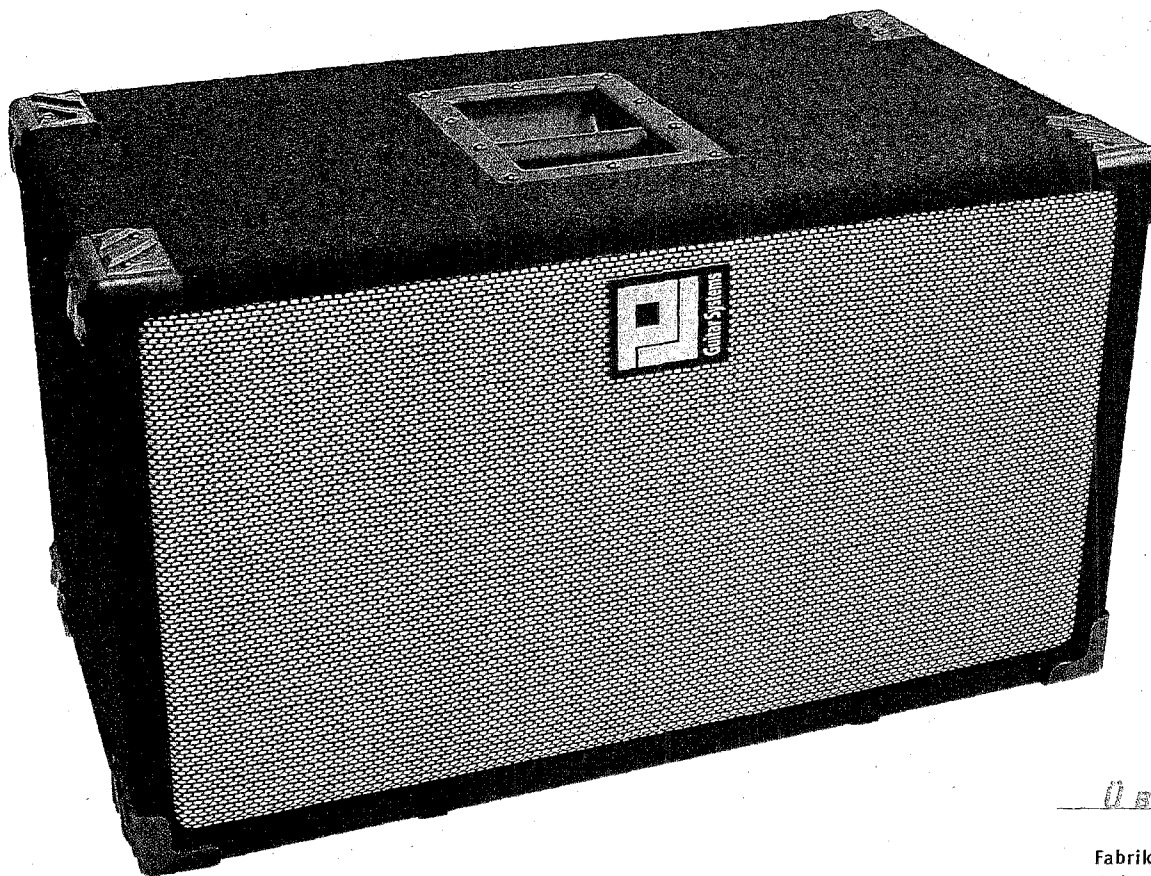


Boutique Verstärker

PAUL LENDERS GUITAR SYSTEMS THE CLUBCAB



In dieser Folge möchte ich eine Premiere feiern, denn es steht kein Boutique-Verstärker zum Test, sondern „nur“ eine Box. Dieses Produkt hat mich aber derart überzeugt, dass ich unbedingt darüber schreiben wollte. Gerade weil ich immer wieder gefragt werde, welche Box die Qualitäten einer klassischen Marshall 4x12-Box in kleinsten Abmessungen und vor allem in geringeren Lautstärken ermöglicht, ist diese Box interessant.

Sie stammt von der niederländischen Firma Guitar Systems, durch und durch ein Boutique-Unternehmen, das von einem findigen Techniker und Gitarristen namens Paul Lenders gleitet wird. Lenders ist kein „Vintage-Doktor“, sondern er fertigt modernste Rack-Lösungen und Pedal-Boards, entwirft FX-Programmings, Flightcases, 19-Zoll-Powersupplies, Custom-

Kabel und schließlich die ClubCab-Lautsprecherbox. Seine Produkte sind hochmodern und auf perfekte Funktionalität ausgelegt. Lenders hat seine Wurzeln, ähnlich wie Bob Bradshaw und Pete Cornish, im Service-Bereich. Schon sein Web-Auftritt macht deutlich, dass Lenders keine Garagen-Werkstatt betreibt.

Vor etwa einem halben Jahr suchte ein Freund von mir für sein Mini-Rack (Custom Audio 3+ Preamp, Mesa Boogie Stereo-Endstufe, Lexicon PCM70) eine kleine Stereo-Box für seinen Proberaum sowie kleinere Club-Gigs. In einem Forum sowie durch die Empfehlung eines Kollegen stieß er auf die Produkte von Paul Lenders. Aufgrund dieser Empfehlung bestellte er das ClubCab, wobei sich Paul Lenders überraschend intensiv mit den Klangersprüchen meines Freundes

auseinandersetzte und eine passende Lautsprecherbestückung empfahl, die er bei Nichtgefallen sogar zurücknehmen würde. Damit war das Risiko nicht allzu groß.

Das ClubCab von Lenders galt in Musikkreisen schon länger als Geheimtipp. Die Box hat wirklich äußerst geringe Abmessungen (69 cm x 39 cm x 39 cm), ist recht leicht und sehr stabil konstruiert. Die beiden Zwölfzöller (wahlweise verschiedene Eminence- oder Celestion-Typen) arbeiten mit einer Reflex-Öffnung, um genügend Bass abstrahlen zu können. Das Gehäuse ist geschlossen und mit fünf unterschiedlichen Dämmmaterialien ausgestopft. Lenders hat festgestellt, dass nur so eine gleichmäßige Dämmung über alle Frequenzbereiche möglich ist. Auch die Holzauswahl spielt eine entscheidende Rolle. Die genaue Spezifizierung bleibt

Udo Pipper

ÜBERSICHT

Fabrikat: Paul Lenders
Guitar Systems
Model: The ClubCab
Made in: Niederlande
Typ: 2x12-Box,
geschlossene Bauweise
mit Reflexöffnung
Leistung: je nach Speaker-
Auswahl
Abmessungen: 690 x 390 x
390 BHT/mm
Vertrieb: Paul Lenders
Guitar Systems
6034 SB Nederweert
Niederlande
www.paulenders.com
www.guitar-systems.com
Preis: ab. € 695

aber geheim, da Lenders den Zeitpunkt, wo seine Konstruktionen in Gitarristen-Foren entschlüsselt werden, so lange wie möglich hinauszögern möchte. Schließlich bauen die Leute heutzutage alles mögliche nach, nur um 10 Euro zu sparen. Das Design des ClubCabs ist auf Road-Tauglichkeit hin abgestimmt. Zum Schutz wurde eine Art Nadelfilz aufgetragen, dazu

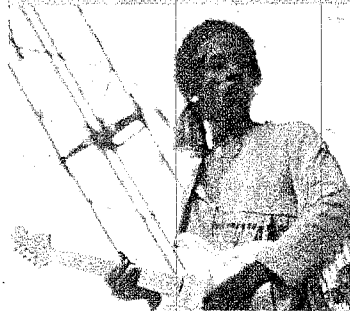
kommen stabile Ecken und ein einziger Griff auf der Oberseite. Letzterer genügt, denn die Box ist wirklich klein und leicht. Mein Freund orderte die Box mit zwei kräftigen Eminence „The Swamp-Thang“-Lautsprechern, da seine Mesa Boogie-Endstufe schon ordentlich Leistung liefern kann. Die Speaker-Bestückung kann man bei Lenders aber völlig frei wählen. Der Hersteller selbst bevorzugt verschiedene Eminence-Lautsprecher, baut auf Wunsch aber auch Celestions ein. Das Konstrukt wirkt insgesamt hochwertig, aber unauffällig. Ein Werkzeug ohne jeden Schnörkel. Daher bleibt die komplett von Hand gefertigte Box auch noch in einem erfreulich niedrigen Preisbereich. Das ClubCab ist bereits ab € 695 erhältlich. Der Preis erhöht sich entsprechend der Lautsprecherauswahl. Widmen wir uns endlich der Klangbeschreibung. Denn hier wird es erst richtig interessant. Die Box klingt überhaupt nicht wie es ihre geringen Abmessungen vermuten lassen. Der Ton ist stets von enormer Größe. Man könnte fast glauben, dass da eine 4x12-Box abstrahlt. Trotz der geschlossenen Bauweise besitzt diese Box jedoch nicht die typische Richtcharakteristik, sondern verbreitet den Gitarren-Sound gleichmäßig in der gesamten Umgebung. Diese Eigenschaft gehört eigentlich zu den erstaunlichsten Vorzügen der Lenders-Box, denn das würde man einer geschlossenen Box nicht zutrauen. Der Sound ist praktisch kaum noch aus einer bestimmten Richtung zu orten, und das ist für Proben und Club-Gigs sehr wichtig. Man kann sich wirklich direkt vor die Box setzen und ordentlich aufdrehen, ohne dass man in irgendeiner Weise angebrüllt würde. Der Ton ist stets punchig, fett und musikalisch. Der dreidimensionale Abstrahlcharakter erinnert sogar an sehr gute Fender Tweed-Gehäuse, nur dass die

Lenders-Box diesen mit dem fetten Punch kombiniert, den man nur von den besten 4x12-Gehäusen kennt. Zudem tut sie das in praktisch jeder Lautstärke. Dass heißt, man kann wirklich zimmerlaut spielen, ohne auf den dicken Ton verzichten zu müssen. Ohne jeden Zweifel ist diese Box in diesem Bereich mit das beste Produkt, dass ich jemals gehört habe. Die tonale Balance ist so perfekt, dass man meint vor einer Stereo-Anlage zu sitzen. Es sind einfach keine störenden Resonanzfrequenzen, stehende Wellen oder sogenannte „Brüllbereiche“ auszumachen. Stattdessen kommt der Ton mit einer breiten, aber verhaltenen Kompression, die immer angenehm und musikalisch erscheint. Weil die Lieferung der Box aufgrund von Engpässen des Holzlieferanten etwas länger gedauert hat, hat Lenders als Wartezeit noch zwei seiner Custom-Kabel beige packt. Auch diese habe ich getestet und war absolut begeistert. Ich habe zwei davon sofort für mich selbst geordert und spiele diese Kabel seither, weil sie praktisch jede Art von Resthärte aus meinem Gitarren-Sound eliminieren. Seitdem habe ich den Namen Lenders ganz oben auf meiner Boutique-Hersteller-Liste. Der Mann scheint einfach sämtliche Tugenden eines guten Service-Fachmanns zu vereinen: Know-how, gutes Gehör, hohe Fertigungs-Qualität, gute Präsentation. Man wird von dem Niederländer in Zukunft sicher noch hören, denn er wandelt mit großer Leidenschaft auf den Pfaden von Bob Bradshaw und Pete Cornish. Und das ist gut zu wissen, denn Service-Fachleute auf diesem Niveau sind auf unserem Kontinent ziemlich selten. Die Produkte vertreibt er übrigens nur direkt. Wer also Interesse an einer Lenders-Box hat, kann sich per Email oder Telefon an den Chef persönlich wenden und sich beraten lassen. ■

- TV-Tipp: Bei **WWW.ROCK-PALAST.DE** kann man jetzt kostenlos rund um die Uhr eine Menge Rockpalast-Konzerte als Stream anschauen. Die Auswahl ist beachtlich. Viel Spaß!
- Samstag auf Sonntag, 25.01. 3sat: 02:45 SWR3 New Pop Festival 2008 mit **SARA BAREILLES**. Um 03:30 Uhr spielen **STANFOUR** und ab 04:15 riskiert Stefanie Tücking einen Blick in die Back-

Black Fööss, Andy Borg, **CINDY & BERT**, Drafi Deutscher, den Flippers und **WOLF MAAHN & DIE DESERTEURE**.

○ Freitag auf Samstag, 31.01. ab 02:05 in 3sat: **40 JAHRE MONTREUX JAZZFESTIVAL** – und da wird eine Menge guter Musik



stage-Area des SWR3-Festivals. Und dann, um 04:45, wird wirklich gerockt: **JIMI HENDRIX LIVE AT WOODSTOCK (USA 1969)**: Im Rahmen des Woodstock-Festivals im August 1969 gab Jimi Hendrix eines seiner legendärsten Konzerte: Zusammen mit seiner Band Gypsy Sun and Rainbows spielte er seine großen Songs wie ‚Purple Haze‘, ‚Hey Joe‘ und ‚Voodoo Chile‘. Der Höhepunkt des Konzerts war Hendrix' Version der amerikanischen Nationalhymne ‚Star Spangled Banner‘, zu einer akustischen Anklage gegen den Vietnamkrieg umgedeutet.

○ Sonntag auf Montag, 26.01. von 00:15 – 02:30 Uhr im wdr: Crossroads, mit **TITO & TARANTULA, MICHAEL J. SHEEHY & THE HIRED MOURNERS** (Bonn, Harmonie, am 24.10.08)

○ Dienstag auf Mittwoch 28.01. 3sat ab 03:25: **DIANNE REEVES & QUARTETT** vom Jazz-Festival Bern 1994

○ Donnerstag 29.01. ab 22:25 in 3sat: **DAS PIANO**. Spielfilm von 1992 mit Holly Hunter und Harvey Keitel. Die Story: Die stumme Ada reist nach Neuseeland, um dort einen ihr unbekanntem Mann zu heiraten. Als sich der Zukünftige weigert, ihr Piano nach Hause zu transportieren, trifft Ada mit einem Nachbarn eine verhängnisvolle Abmachung...

○ Donnerstag auf Freitag, 30.01. ab 03:30 in 3sat: Die **HITPARADE** von 1986! Mit Nicki, Ace Cats,

geboten. Mit dabei sind u. a. **EDDIE HARRIS & LES MCCANN**, Ella Fitzgerald, Oscar Peterson, **SANTANA** (in einer Aufnahme von 1970), **B.B. KING**, Etta James, **MARVIN GAYE**, Black Eyed Peas, **DEEP PURPLE**, **MARIANNE FAITHFULL**, R.E.M., Van Morrison, **MILES DAVIS**, Quincy Jones und **HERBIE HANCOCK**.

○ Samstag auf Sonntag, 01.02. ab 02:50 spielen Vibraphonist **JOE LOCKE**, der umwerfende **JONATHAN KREISBERG** an der E-Gitarre, Kontrabassist **JAY ANDERSON** und der legendäre Joe LaBarbera am Schlagzeug. Gast: Rosario Giuliani (Saxofon).

Ab 04:10 folgt das **JOE LOVANO/STEVE KUHN QUARTET** mit „Remembering John Coltrane“, vom JazzBaltica 2008. Saxophonist Lovano und Pianist Kuhn treffen sich nicht zum ersten Mal, um die Musik John Coltranes zu feiern. „Steve und ich bestreiten seit 2003 die Coltrane Birthday Weeks im New Yorker Birdland“, erzählt Joe Lovano, mit diesem fantastischen Repertoire, das sich von den ‚Giant Steps‘-Stücken über das meditative Album ‚Crescent‘ bis hin zum Free Jazz von ‚Seraphic Light‘ spannt.

○ Sonntag auf Montag, 02.02. von 00:45 – 02:45 Uhr im wdr: Crossroads, mit der wunderschönen **ROSE KEMP**, anschließend spielen **PURE REASON REVOLUTION** zum Tanz auf (Bonn, Harmonie, am 25.10.08) ■